

Honoratioren im Hörsaal (v.l.): Dr. Adalbert Weiß, Amtschef des bayerischen Wissenschaftsministeriums, TUM-Vizepräsidentin Prof. Regine Keller, Hannelore Gabor, Erste Bürgermeisterin der Stadt Garching, und Reinhard Domrowski, Baudirektor Staatliches Bauamt München 2.



sungs- und Prüfungsterminen. So garantiert die TUM auch bei dem deutschlandweit höchsten Zuwachs von 18,8 Prozent auf 31 200 Studierende einen geordneten Studienbetrieb und eine Ausbildung, die den Absolventen für den jetzt schon absehbaren Fachkräftemangel ab 2015 eine hervorragende Startposition sichert.

Auch das leibliche Wohl wurde nicht vergessen: Die Garchingener Mensa wurde erweitert, und zwischen Interimshörsälen und U-Bahn-Ausgang gibt es drei neue Imbiss-Stände, die bei Studierenden und Mitarbeitern bestens ankommen. In der kalten Jahreszeit sorgt ein beheizbares Zelt dafür,

schaftlerstellen, ein Viertel davon Professoren, angemietete Räume mit insgesamt 12 000 Quadratmetern Nutzfläche und eine hochschulweite Koordination von Vorle-

sen, dass man die Snacks vor Wind und Wetter geschützt verzehren kann.

*Christian Kredler*

## FIM ist Spitze

Im zweiten CHE-Ranking deutschsprachiger BWL-Master-Programme gehört der gemeinsame Elitenetzwerk-Studiengang »Finanz- und Informationsmanagement« (FIM) der TUM und der Universität Augsburg erneut zur Spitzengruppe. Er bestätigt damit seine bereits 2008 attestierte Rolle als Spitzenreiter der deutschen BWL-Master-Studiengänge. Im Dezember 2011 veröffentlichte »ZEIT Campus« die Ergebnisse des Rankings.

Die Studentinnen und Studenten des Master-Programms stuften FIM in allen fünf Bewertungskriterien – Praxisbezug, Forschungsbezug, Lehrangebot und Übergang zum Master – sowie bezüglich der »Gesamtstudiensituation« in die Spitzengruppe ein. Neben der Universität Mannheim sind die Universität Augsburg und die TUM damit die einzigen staatlichen Universitäten in der Spitzengruppe des aktuellen BWL-Master-Rankings.

Der Anspruch des FIM-Studiengangs ist es, exzellenten und hoch motivierten Studierenden fundierte Kenntnisse in den Bereichen Finanz- und Informationsmanagement sowie an der Schnittstelle dieser beiden Zukunftsthemen zu vermitteln und mit interdisziplinärem

Wissen und Soft Skills zu erweitern. Auch ethische Aspekte des Managements sind Bestandteil des Curriculums, das durch intensive Kontakte zu Mentoren aus Wissenschaft und Praxis bereichert wird. Auch bei den Bachelor-Programmen im Fachbereich BWL gehört die TUM zu den Besten: Nur drei weitere Universitäten erhielten viermal die Bestnote und einmal die Einstufung »Mittelgruppe«. Keine einzige Universität schaffte in allen fünf Bereichen die beste Bewertung. ■

## Beste deutsche TU

Das im Herbst 2011 veröffentlichte »World University Ranking« des britischen Hochschulmagazins »Times Higher Education« (THE) bewertet die TUM erneut als mit Abstand beste technische Hochschule Deutschlands. Die TUM verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 13 Plätze auf Rang 88. Europaweit kommt sie auf Platz 5 unter den technischen Universitäten. Das THE-Ranking erfasst vor allem die Zahl der Zitationen je Publikation sowie die Publikationen je Wissenschaftler in internationalen Fachzeitschriften und befragt Wissenschaftler nach der Reputation in Forschung und Lehre. Weitere Indikatoren sind die Internationalität der Hochschulen und die Höhe der Drittmittel.